



Gut und Böse

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

(Micha 6,8)

Manchmal packt mich die Verzweiflung. Wenn ich sehe, wie sehr wir die Schöpfung inzwischen zerstört haben, wenn ich Bilder von Hochwasser, Dürren, Waldbränden sehe, wenn ich lese, wie viele Arten inzwischen von unserer Erde verschwunden sind, dann fehlt mir die Zukunftsperspektive. Dann fühle ich Schuld, Wut, Trauer, Angst und Hilflosigkeit. Es ist böse, was wir Menschen mit unserer schönen Erde getan haben.

Solch ein Bibelvers wie der des Propheten Micha ist so nüchtern: Ich brauche mir nicht einbilden, die Welt retten zu können – da tut mir Demut gut. Ich bin nicht die einzige, die sich fürchtet – da ist es gut, wenn ich liebevoll für andere Menschen da bin. „Liebe üben“ ist eine schöne Formulierung – ich kann nämlich nicht immer einfach so Menschen lieben; das ist Übungssache. Und Gottes Wort halten – auch das ist in der Bibel sehr praktisch gedacht: die 10 Gebote halten, Gott und die Menschen lieben, die Schöpfung bewahren. Und dann ist es an uns durchzubuchstabieren, was das in unserem Leben bedeutet.

Impulse

- Was ist für mich gut, was ist für mich böse?
- Welche Gefühle habe ich, wenn ich sehe, wieviel Böses auf der Welt geschieht?
- Wie kann ich heute „Liebe üben“?

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Gabriela Hund

Bild: pxhere.com

Eine gesegnete Woche wünschen Ihnen Ihre Spurenleger

Dagmar Böhmer, Maren Dettmers, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Gabriela Hund, Dr. Christoph Klock, Heinz Lenhart, Elisabeth Prügger-Schnizer, Heiko Ruff-Kapraun, Tobias Sattler, Dr. Hans Jürgen Steubing und Britta Tembe

KIRCHE & CO.

Kirche & Co. – ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt
An der Stadtkirche 1, 64283 Darmstadt